

Newsletter der CDU Quarnbek

7/2021

Liebe Quarnbekerinnen und Quarnbeker,

die hitzigen Diskussionen über die Windkraft in den letzten Monaten und die daraus resultierende „Lagerbildung“ in unserer Gemeinde ist Ihnen bestimmt nicht entgangen.

Bisher hat sich die CDU Quarnbek aus dieser, teilweise sehr unsachlichen, Diskussion herausgehalten und stattdessen auf Fakten und Tatsachen gesetzt. Nun wollen und müssen wir als Ortsverband auch ein deutliches Statement abgeben.

Die CDU Quarnbek steht zu Ihrem Wort, dass es keine weiteren Windkraftanlagen in der Gemeinde geben soll. Einen entsprechenden Antrag haben wir bereits 2017 eingereicht. Und so wurde es von der Gemeindevertretung in der letzten Legislaturperiode auch beschlossen.

Trotz unserer klaren Position als Ortsverband müssen wir uns den aktuellen rechtlichen und tatsächlichen Fakten stellen!

Fakt 1:

Die rechtlichen Regelungen in Bezug auf die Windkraft haben sich in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren geändert. In unserer Gemeinde hat die Landesregierung ein Vorranggebiet ausgewiesen. Dies hat zur Folge, dass dort weitere Windenergieanlagen gebaut werden dürfen. Hinzu kommt, dass die Errichtung von WEA als ein sogenanntes privilegiertes Bauvorhaben gilt.

Fakt 2:

Der Grundstückseigentümer und die Firma Denker & Wulf dürfen die Anlagen auf Basis dieser rechtlichen Regelungen errichten – mit oder ohne uns. Sie sind nicht verpflichtet, mit der Gemeinde zu verhandeln.

Fakt 3:

Wir nehmen die Sorgen und Vorbehalte der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde sehr ernst, führen viele Gespräche und beantworten gerne Fragen. Auch haben wir im Mai in der Gemeindevertretung einen Antrag gestellt, damit die Abstimmung über den städtebaulichen Vertrag zumindest soweit nach hinten geschoben wird, sodass die Bürger zunächst informiert, aber auch angehört werden können. Leider wurde dieser Antrag von der Mehrheit der Gemeindevertreter nicht wahrgenommen – es kam nicht einmal zur Abstimmung.

Zusammenhalt statt Spaltung

Wir werden uns weiterhin nicht an unsachlichen, polarisierenden und zum Teil falschen Informationsverbreitungen beteiligen, die die Bürger eher verwirren und den Graben, der sich in unserer Gemeinde bildet, weiter vertiefen. Das war und ist weiterhin nicht unsere Linie.

Wir sind schockiert über manche Eskalation, wie zuletzt auf Informationsveranstaltungen oder Gemeindevertretersitzungen, und verurteilen jede Art von beleidigenden und nicht zielführenden Ausbrüchen. Solche Aktionen helfen niemandem in unserer Gemeinde!

Wir setzen auf konstruktive und respektvolle Gespräche!

Besuchen Sie auf unserer Website cdu-quarnbek.de oder bei Facebook!

Newsletter der CDU Quarnbek

7/2021

Auch mit unseren Enthaltungen bzw. Gegenstimmen in den Gemeindevertretersitzungen haben wir ein klares Zeichen gesetzt, dass wir die Bürgerinnen und Bürger hören und Ihnen entgegenkommen wollen. Gleichzeitig sind wir im Bauausschuss aber auch unserer Pflicht nachgekommen, kommunalpolitisch tätig zu werden und für die Bürgerinnen und Bürger die bestmöglichen Entscheidungen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu treffen.

Obwohl die Gemeindevertretung in den vergangenen Monaten alle Weichen für den besten rechtlich möglichen Kompromiss mit dem Grundstückseigentümer bzw. der Firma Denker und & Wulf gestellt hat, gibt es dennoch unter den Bürgerinnen und Bürgern Misstrauen und zum Teil harsche und unsachliche Kritik am Vorgehen der Gemeindevertreter. Deshalb liegt der Kommunalaufsicht ein Antrag unter anderem auf ein Bürgerbegehren für einen Bürgerentscheid vor, damit über die Einführung eines Bauleitverfahrens, alternativ zum bisherigen städtebaulichen Vertrag, abgestimmt werden soll. Als demokratische Partei stehen wir einem solchen demokratischen Instrument natürlich positiv gegenüber und wir verstehen auch, warum die Bürgerinnen und Bürger davon Gebrauch machen möchten. Wir sehen uns allerdings in der Pflicht, die Sie auch über mögliche Konsequenzen zu informieren!

Bisher beinhalten die Verhandlungen über die neuen Windkraftanlagen auch Vorteile für unsere Gemeinde. Dazu gehören unter anderem Gewerbesteuererinnahmen sowie eine Ausgleichsfläche innerhalb unseres Gemeindegebietes. Sollten sich Grundstückseigentümer und Betreiberfirma aufgrund langfristiger Verzögerungen oder Komplikationen, die durch einen Bürgerentscheid entstehen könnten, dafür entscheiden, ihr Vorhaben letztendlich ohne die Gemeinde zu verwirklichen, können wir höchstwahrscheinlich nichts dagegen tun. Im schlimmsten Fall würden die oben genannten Vorteile verfallen und die Windräder würden trotzdem gebaut. Ein solches Szenario würde Niemandem in unserer Gemeinde helfen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Ihre CDU Quarnbek

Kompromisse statt Boykott

Eine generelle Verweigerung seitens der Gemeinde in Bezug auf den städtebaulichen Vertrag wäre keine Alternative gewesen, deswegen hat die Gemeindevertretung diesem am 17.06.2021 zugestimmt. Ihr Unmut bzw. Ihre Unzufriedenheit über die neuen Windkraftanlagen ist absolut nachvollziehbar – vor allem in Bezug auf die Höhe. Auch wir von der CDU finden eine Höhe von 200 Meter zu hoch – aus vielerlei Gründen. Aber die Gemeinde kann weder etwas für die Gesetze noch gehört uns das betreffende Grundstück. Daher blieb uns nur die Möglichkeit, durch einen städtebaulichen Vertrag die Nachteile für unsere Gemeinde und uns alle so gering wie möglich zu halten.

Besuchen Sie auf unserer Website cdu-quarnbek.de oder bei Facebook!